



Peter Fischer

Fachkraft oder Handwerk

Ich bin stolz auf meinen Beruf

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Kapitel 1: Mein Werdegang

Kapitel 2: Was lerne ich?

Kapitel 3: Große Betriebe und einige Berufe

Kapitel 4: Eine Arbeit mit Menschen

Kapitel 5: Arbeit mit Tieren

Kapitel 6: Arbeit mit Pflanzen

Kapitel 7: Arbeiten mit Lebensmitteln

Kapitel 8: Arbeiten mit Holz

Kapitel 9: Arbeiten mit Metall

Kapitel 10: Weitere Möglichkeiten

Kapitel 11: Nicht so bekannte Berufe

Kapitel 12: Den Traumberuf nie aus den Augen lassen

Das Schlusswort

Vorwort:

Als ich mit diesem Buch zu schreiben begonnen hatte, dachte ich an meine Kindheit, ich musste sofort an meinen Vater denken, er war sehr stolz ein gelernter Maurer zu sein. Er baute Häuser, in denen Menschen wohnten. Wenn er mit einem Haus fertig war und es sehr schön war, fuhr er mit meiner Mutter und mir dort hin und zeigte mit großem Stolz sein Werk, es waren sehr schöne Häuser, wir wären froh gewesen, wir hätten eines dieser Häuser besessen. Er war sehr zufrieden mit seiner Arbeit und er merkte, ich sah sein Werk mit großen Augen an und dachte dabei: „Mein Gott, waren diese Häuser groß und die hat mein Vater gebaut.“ Ich war auf meinem Vater sehr Stolz und mein Vater auch auf seine Arbeit.

Vielleicht willst du auch eine Arbeit machen, auf die deine Kinder mit großen Augen schauen und sagen, das hat mein Papa vollbracht!

***Ein gut ausgewählter Beruf,
ist der Schlüssel zu einem guten Leben!***

Peter Fischer

Kapitel 1

Mein Werdegang

Nachdem ich meine Hauptschule mit einem sehr guten Abschluss beendet hatte, wollte ich einen Beruf erlernen. Es sollte ein guter handwerklicher Beruf sein, der für mich infrage kam, er sollte interessant sein, ich wollte etwas von der Welt sehen und auch genug verdienen. Später sollte eine Familie damit gut leben können und auf meine Arbeit stolz sein können

Daraufhin fing ich mit 14 Jahren in einer großen Metallfirma, als Maschinenschlosser eine Ausbildung an. Ich wollte mit Metall arbeiten, denn mein Großvater war auch ein Schlosser. Sie dauerte 3,5 Jahre und ich schloss die Lehre gut ab. Ich arbeitete dort noch ein paar Jahre und baute mit einem Team, sehr große Druckmaschinen zusammen, was für mich sehr interessant war.

Ich wollte aber irgendwann, an etwas anderem schrauben, daraufhin bewarb ich mich bei anderen Firmen und fing in einer Wehrtechnikfirma an und baute Panzer Lafetten zusammen, fuhr auch kurze Montagen für die Firma, es dauerte auch nur ein paar Jahre, dann wechselte ich innerbetrieblich zur Schweißtechnik und baute Schweißmaschinen und Roboter für Autofirmen zusammen. Das war für mich eine hochinteressante Arbeit, ich fuhr in dieser Zeit längere Montagen und konnte fremde Städte und Länder kennenlernen.

Kannte ich die Maschinen in- und auswendig, dann musste ich nach einer Zeit wieder wechseln und landete wieder bei

einer Druckmaschinenfirma, aber sie bauten, An und Ausleger für Druckmaschinen. Ich blieb in dieser Fabrik eine verhältnismäßig lange Zeit. Auf Montage brauchte ich nicht mehr so oft fahren und wenn nicht lange, es war gut so, denn meine damalige Frau wurde schwer krank, darum konnte ich nicht mehr so einfach wegfahren.

Andere Maschinen baute ich noch zusammen, wie große Seilwinden für Strommasten aufstellen und bei der DB, dort reparierte ich Wagons.

Daraufhin wechselte ich in eine sichere Werkstätte, in eine Straßenbahn Werkstätte und richte dort die meiste Zeit Unfälle, es ist auch eine interessante Tätigkeit, denn jeder Unfall ist anders, dort werde ich bis zu meiner Rente bleiben.

Ich kann gut zurückblicken und mit gutem Gewissen sagen, ich hatte in meinem Berufsleben viele interessante Tätigkeiten, ich bin in Europa viel herumgekommen und habe sehr viel gesehen und erlebt.

In diesen vielen Firmen habe ich immer etwas dazugelernt, immer gab es etwas, das ich dazulernen musste, das für mich neu war oder sie machten gewisse Tätigkeiten ganz anders, ich konnte nie sagen, ich weiß alles, das brauche ich nicht lernen. Andere technische Zeichnungen lesen, neue Werkzeuge, andere Hilfsmittel, andere Materialien, immer gab es etwas Neues, auch andere Mitarbeiter, Vorgesetzte und Freunde, andere Arbeitszeiten, Einzelakkord, Gruppenakkord oder nach Stunden bezahlt und ich habe auf Montage länger als 12 Stunden gearbeitet und manchmal 7 Tage die Woche. So wurde mein Arbeitsleben nie langweilig. Nachtschicht, Zweischicht oder Dreischicht, alles ist in meinem Arbeitsleben vorgekommen. Nichts hatte ich

ausgelassen, alles habe ich mitgenommen, dabei viel gelernt und dabei gutes Geld verdient.

Heute kann ich auf mein Leben zurückblicken und sagen, über 45 Jahre habe ich gearbeitet, verschiedene Maschinen zusammen gebaut und gerichtet. Ich bin ein stolzer Facharbeiter, mir kann keiner so leicht etwas vormachen, ich habe etwas gelernt und habe auch nach der Ausbildung viel dazugelernt. Meine Rente habe ich ehrlich verdient und die will ich auch bald bekommen.

Vielleicht wollt ihr das auch einmal sagen können!

Kapitel 2

Was lerne ich?

Das ist eine gute Frage, die sich jeder junge Mensch stellt, der seine Schule beendet hat, ob Mädchen oder Junge, wie mache ich weiter, wie stelle ich mir meine Zukunft vor, was will ich überhaupt tun, was kann ich überhaupt machen, für was bin ich eigentlich geeignet, was habe ich überhaupt für ein Geschick, welches Talent habe ich, was würde mir Freude bereiten?

Will ich nach einer beruflichen Ausbildung weiter machen, möchte ich dann auf eine weiter führende Schule gehen und schaffe ich das dann auch? Welche Schulen werden angeboten, was kann ich dann werden, als was kann ich danach arbeiten. Welche Möglichkeiten habe ich dann nach dem Abschluss, habe ich dann eine Möglichkeit eine Arbeitsstelle zu bekommen. Das zählt alles bei der Wahl des Berufes. Kann ich diese Arbeitsstelle nach meiner Weiterbildung ausüben?

Ich habe mich entschlossen, das Buch in der Du-Form zu schreiben, damit dieses Thema nicht so streng herüberkommt, etwas lockerer und freundlicher wirkt. Ich denke, es liest sich dann so, wie wenn ein Freund etwas erzählen würde, so soll es dann auch bei dir ankommen und vielleicht hilft es dir dann auch besser.

Aber als Erstes zählt, welcher Beruf würde, mich interessieren und würde mir Spaß bereiten, welcher Beruf würde, mich durch das Leben begleiten. Wenn diese Tätigkeit dich anspricht, erlernt man ihn viel leichter und die

Lernjahre vergehen, wie im Flug und kann sich später auf etwas neues Konzentrieren, eine Weiterbildung oder einfach nur Familie.

Was möchte ich machen? Mit welchen Materialien will ich arbeiten, will ich mit Metall arbeiten, will ich Ziegel, Sand und Kies in die Hand nehmen oder gefällt dir Holz, kann es sein das du lieber Farbe ins Spiel bringen willst oder dir noch eine kreativere Arbeit liegt. Große Felsen oder Steine bearbeiten, zum Beispiel Steinmetz? Kunststoffe darf man auch nicht vergessen, sie werden heute überall gebraucht und müssen auch bearbeitet werden, zum Beispiel, Klebtechnik, Strom und Elektronik sind bestimmt auch sehr interessant, Computertechnik darf man auch nicht links liegen lassen. Stoffe oder Leder in die Hand nehmen, in der Mode ganz wichtig, Glas darf man auch nicht vergessen, Haare und Fingernägel stylen, an einem Menschen arbeiten. Nimmst du vielleicht lieber kleinere Dinge in die Hand, zum Beispiel Uhren und Schmuck oder bewegst du lieber größere Dinger. Vielleicht doch mit Menschen arbeiten, sie pflegen und für sie da zu sein, ihnen Freude bereiten und ihre Dankbarkeit spüren oder gleich in ein orthopädisches Handwerk.

Es gibt viele Möglichkeiten, oft sind es Berufe, an die man am Anfang gar nicht denkt, die im Alltag einen oft begegnen, aber trotzdem total in Vergessenheit geraten sind, sie unbewusst gar nicht wahr nimmt. Willst du vielleicht Mehl oder Lebensmittel lieber verarbeiten, bestimmt ist ein sehr kreativer Beruf, der Spaß bereiten könnte. Auch mit Tieren oder Pflanzen arbeiten, ist bestimmt schön und sehr anspruchsvoll, mit Kinder oder kranke Menschen umgehen, darf man auch nicht vergessen.

Restaurieren, reparieren oder neue Dinge machen, das ist auch eine wichtige Frage? Etwas gestalten, kreativ sein,